



Sehenswürdigkeiten

KIRCHENPLATZ
Der Kirchenplatz entstand erst 1783, nachdem der alte ummauerte Friedhof und die angrenzenden Hausgräber aufgelassen worden waren.

23 Stadtpfarrkirche St. Peter und Paul
Die Pfarre Ried hat sich im 14. Jahrhundert von der Mutterpfarre Mehrnbach abgespalten. Der gotische Vorgängerbau ist noch im Turmuntergeschoss und den Strebepfeilern des Presbyteriums erkennbar. Ihre heutige Gestalt erhielt die Pfarrkirche St. Peter und Paul zwischen 1720 und 1734. Der 73 m hohe Turm wurde nach der Sturmkatastrophe 1929 in die heutige Form gebracht. Das Innere überrascht durch den weiten, tonnenüberwölbten Kapellenraum mit einheitlicher Stuckierung im Régence-Stil. Jede der acht Langhaus-Kapellen war früher einer der ortsnahen Zünfte gewidmet, die auch für deren Ausstattung zuständig waren. Die Inneneinrichtung geht zum überwiegenden Teil auf das Wirken der Bildhauerfamilie Schwanthaler zurück. In der Endkapelle beeindruckt die Übergruppe, die Thomas Schwanthaler zugeschrieben wird. Im Kircheninnern und an der südlichen Außenwand ist eine große Anzahl von bemerkenswerten Grabsteinen eingemauert.

68 MUSEUM Innviertler Volkskundehaus und Sparkassen-Stadtsaal
Das Museum am Kirchenplatz bietet mit seinen umfangreichen Sammlungen allen Kunstinteressierten einen guten Überblick von der Formenvielfalt der Schwanthaler. Im Figurensaal sind Skulpturen aller Generationen und Stilepochen zu sehen. Im Foyer wird ein Videofilm (ca. 8 Minuten) über das Wirken der Schwanthaler in Ried angeboten. Die historische Entwicklung Rieds zeigt die Dauerentwicklung Rieds zeigt die Dauerausstellung „Ried zwischen Bayern und Österreich“. Die volkskundlichen Sammlungen im 1. Stock gliedern sich in die Bereiche Handwerk, Trachten und Textilien, Schmuck und Gefäße. Die Sammlung religiöser Volkskunst geht vor allem auf die Stiftung Pfarrer Veitchoßbauers zurück und umfasst handgemachte Andachtsbilder, kostbare Reliquienkreuze und aufwändige Klosterarbeiten ebenso wie die berühmte „Oberndorfer Krippe“, vor der im Jahr 1818 erstmals das „Stille-Nacht-Lied“ erklang. In der Galerie der Stadt Ried sind vor allem Werke von Mitgliedern der Innviertler Künstlergilde ausgestellt.

78 Mathaus
Im alten Maut- und Handelshaus, bekannt als „Schäfersches Kaffeehaus“, nährte sich Maria Luise, die zweite Gemahlin Napoleons I. Eine Gedenktafel erinnert an ein historisches Ereignis: Am 8. Oktober 1813 wurde hier der „Rieder Vertrag“ unterzeichnet, mit dem König Max Joseph von Bayern das Bündnis mit Frankreich gelöst und sich der Allianz gegen Napoleon angeschlossen hatte.

71 Stammhaus der Schwanthaler
1669 kaufte Thomas Schwanthaler die „halb gemauerte, halb hölzerne Behausung“ in der Priesterzelle. Das Haus war bis 1838 im Besitz der Bildhauerfamilie, die sich in fünf Generationen von Ried aus nach anderen Orten verzweigte (Wien, Kroms, Passau, Gmundener) und in zwei weiteren Generationen in München (Ludwig von Schwanthaler, Schöpfer der „Bavaria“) wirkte. Die bedeutendsten Rieder Schwanthaler sind Thomas (1634–1707), Franz (1683–1762) und Johann Peter der Ältere (1720–1795). Der Gedenkkreis wurde anlässlich der Umbenennung der Priesterzelle in Schwanthalerpassage 1868 angebracht. Zahlreiche Schwanthaler-Werke sind nicht nur in der Kirche von Ried, sondern auch in vielen Kirchen der Umgebung zu finden.

HAUPTPLATZ
Nach der vollständigen Zerstörung des alten Marktes Ried im Jahre 1364 wurde die Neuanlage näher an die Burg verlagert. Der stark längsgerichtete, nicht geschwungene Hauptplatz weist alpbayerischen Saalcharakter auf, die Fassaden der Bürgerhäuser haben gerade Abschlüsse. Ihr zum Teil noch gotischen oder frühbarocken Kernarchitektur wurden im 19. Jahrhundert neue Fassaden vorgelblendet. Optisch wird der Hauptplatz durch den Diemarmbrunnen zweigeteilt. Der untere Bereich war stets Marktplatz. Hier befand sich bis 1872 ein frei stehendes Schranngengebäude für den Getreide-, Salz- und Leinwandhandel. Der Rieder Markt war in der Umgebung tonangebend für die Preisgestaltung. Der Großhandel reichte bis Wien und Nürnberg. Jeden Dienstagvormittag findet hier der Grünmarkt statt.

72 Diemarmbrunnen
Der seinerzeitige Schöpferbrunnen ist 1665 durch eine barocke Brunnenanlage ersetzt worden. Das steinerne Standbild Diemarm Napoleons, des gesagten Ortsgründers, ist ein Werk des Rieder Bildhauers Veit Adam Vogl, eines Zeitgenossen Thomas Schwanthalers. Die Gründungs-gestaltung basiert auf einem legendären Ereignis während des 3. Kreuzzuges (1189–1192). Der bäuerliche Diemarm war als Ersatz für die im Kampf verlorene Fahne entscheidend.

STELZHAMERPLATZ
Der Name des Platzes hat sich im Laufe der Jahrhunderte oftmals geändert. „Am oberen Platz“ hieß es hier, dann ab 1626 „Tandmarkt“ (nach den Kamläden an der Westseite), später „Theaterplatz“, als die profanierte gotische Spitzkirche (1892 abgebrochen) als Theater Verwendung fand, und zuletzt „Holzplatz“, ehe er 1911 seine heutige Bezeichnung erhielt. Wo der Stelzhamerplatz heute in die Bahnhofstraße mündet, erhob sich bis 1812 ein mächtiger Rundturm – der so genannte Pulverturm. Das Haus „Stelzhamerplatz 18“ erinnert in seiner Schmalheit an die kleinen Kram- und Handwerkerläden, die sich an der westliche Befestigungsmauer anlehnten. Sie gehörten der Marktkammer und waren gegen einen Jahresvermietet. Um 1790 wurden diese Läden aufgelassen und die Parzellen verkauft.

70 Stelzhamer-Denkmal
Im Jahr 1911 wurde dem bedeutenden oberösterreichischen Dichter Franz Stelzhamer (1802–1874) ein Denkmal gewidmet, das der Gmünder Bildhauer Anton Gerhart geschaffen wurde 1791 ein „anständiger Zivilarrest“. 1893 erhielt das Gebäude ein romantisches Gepräge, an das heute nur wenige Details (Turm, Portal) erinnern. Erhalten geblieben ist der Rats-saal mit der Bürgermeisterei und dem kaiserlichen Portikus Maria Theresia, Joseph II., Franz Joseph I., die auf die historische Ereignisse von 1779 (Friede von Teschen – das Innviertel kam zu Österreich) und 1857 (Stadterhebung) hinweisen.

81 Rathaus
Das ehemals gotische Rathaus wurde 1653 vollständig umgebaut, die Fassade war damals mit Bildern und Sprüchen aus der Gründungsgeschichte des Rieder. Es beherbergte ein „Brotgebäude“, in dem die ortsnahen Bäcker abwechselnd ihr Brot feilboten, und ein öffentliches „Waaggebäude“. Aus dem „Bürgerstübli“ wurde 1791 ein „anständiger Zivilarrest“. 1893 erhielt das Gebäude ein romantisches Gepräge, an das heute nur wenige Details (Turm, Portal) erinnern. Erhalten geblieben ist der Rats-saal mit der Bürgermeisterei und dem kaiserlichen Portikus Maria Theresia, Joseph II., Franz Joseph I., die auf die historische Ereignisse von 1779 (Friede von Teschen – das Innviertel kam zu Österreich) und 1857 (Stadterhebung) hinweisen.

81 Altes Braugewerbe
Einst eine viel besuchte Gaststätte und ein bedeutendes Einzelhandelszentrum für die vom Land einkehrenden Fuhrwerke – vor allem am Markttag und Bauernfeiertagen oder wenn es in Ried „a Hängas, a Rennats oder a Reits“ (Hinrichtungen, Pferdemorden oder Reitvorführungen) gab. Auch Franz Stelzhamer soll hier gerne zu Gast gewesen sein.

82 Hofmann-Haus
Das Haus „Raimersgasse 5“ war ein altes Weißbier-Wirtshaus mit der ältesten Fuhrwerksgaststube. Vor allem Salz aus Gmundener wurde von hier aus weiterverfrachtet.

83 Leinenweber-Zunft
Seit 1488 im Besitz der „Brüderschaft der Weber“, war es dann bis 1820 Zunft- und Beschauhaus des in Ried sehr stark vertretenen Leinenweber-Handwerks.

11 Jahnturmhalle
Sie ist die zweitgrößte Halle in Ried. Sie wurde im Jahr 1848 durch die „Türnvereiner Ried 1848“ auch der Öffentlichkeit als Saal für Großveranstaltungen. Sie steht auf den Fundamenten des ehemaligen Mühlenbühnen, die schon ab 1904 als Turn- und Eislaufplatz beliebt war.

ROSSMARKT
Die seit dem 16. Jahrhundert gebräuchliche Bezeichnung geht auf die ursprünglich hier abgehaltenen Pferdemarkte zurück. Auch gegenwärtig findet jeden Ostersdienstag am Hauptplatz ein großer Pferdemarkt mit Festzug statt. Der Rossmarkt war einst an beiden Enden geschlossen. Nur ein kleines „Schlupf“ (Schlupf) von 1779 (Friede von Teschen – das Innviertel kam zu Österreich) und 1857 (Stadterhebung) hinweisen.

TREFFPUNKT RIED

Stadtplan

Übersichtskarte 1 : 25.000
Stadtplan 1 : 10.000
Zentrumplan 1 : 5.000

www.ried.com

facebook Fotos, Infos, News: www.facebook.com/riedimnkreis

Fielmann

www.fielmann.com

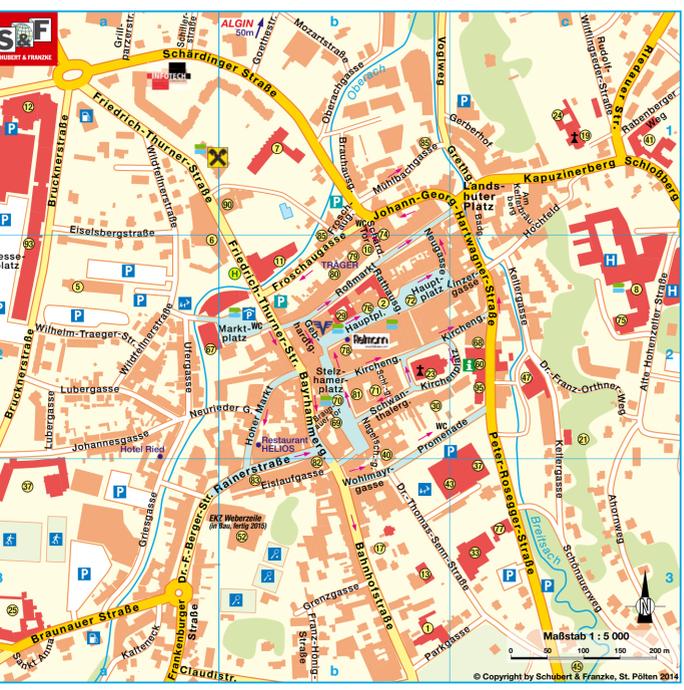
Fielmann in Ried
Hauptplatz 42
4910 Ried im Innkreis
Telefon (07752) 26 72 50
Fax (07752) 26 72 529

Öffnungszeiten:
Mo - Fr 8:00 - 18:00 und Sa 8:30 - 16:00

Fielmann in Ried: „Ihre Zufriedenheit ist unser Erfolg“

Fielmann steht für Brillenmode zum fairen Preis. In Ried bietet Fielmann seinen Kunden in bester Lage die größte Auswahl zum garantiert günstigsten Preis, das bei modernster technologischer Ausstattung, kompetenter Beratung und umfassenden Garantien. In seiner Niederlassung am Hauptplatz 42 präsentiert der Marktführer die ganze Welt der Brillenmode, weit mehr als 2.000 Fassungen weltbekannter Marken, internationaler Couturiers und die topmodische Fielmann-Collection, alles garantiert günstig. Dafür bürgt das Unternehmen mit der Geld-zurück-Garantie. Sehen Kunden die bei Fielmann gekaufte Fassung innerhalb von sechs Wochen anderswo günstiger, nimmt Fielmann das Produkt zurück und erstattet den Kaufpreis. Fielmann-Niederlassungsleiter Torsten Hamburger: „Nimm weniger, dann bekommst Du mehr, das ist die Fielmann-Maxime. Wir machen keine Preise für Viele und nicht hohe für Wenige. Die Kunden danken es uns.“

Fielmann ist Optiker auf der Verbrauchersseite. Immer wieder hat Fielmann verbraucherfreundliche Leistungen in die Branche eingeführt, die es worden nicht gegeben hat: wie die Auswahl vieler tausend offen präsentierter Brillen, die Drei-Jahres-Garantie, die Geld-zurück-Garantie für Markenbrillen, die Nulltarif-Versicherung der Hansemerker oder die Zufriedenheitsgarantie per Dankeschreiben. Strikte Kundenorientierung brachte Fielmann an die Spitze. „Der Kunde bin Du“ lautet der Unternehmensleitungs. Die geschulten Fielmann-Augenoptiker sehen sich im Kunden, bemühen sich, seine Wünsche und Sehansprüche zu erfüllen. Sie beraten ihn so, wie sie selbst beraten werden möchten, fair, freundlich, kompetent und stehen nicht unter dem Druck, dem Kunden teure Brillen aufschwätzen zu müssen. Sie finden für jeden die optimale Lösung, unabhängig vom Preis. Zum Nulltarif überprüfen die qualifizierten Fielmann-Augenoptiker mit modernster Technologie die Sehstärke, kontrollieren den richtigen Sitz der Brille, nehmen Anpassungskorrekturen vor, ersetzen Schrauben und Nasenpads, reinigen Brillen im hygienischen Ultraschallbad. Fielmann-Niederlassungsleiter Torsten Hamburger: „Alles, was wir tun, tun wir für unsere Kunden. Ihre Zufriedenheit ist unser Erfolg.“



Tourismusverband Ried

Infocenter im Museum Innviertler Volkskundehaus

A-4910 Ried i. L., Kirchenplatz 13
Tel. +43 (0)7752 / 85 180
e-Mail: tourismus@ried.com www.ried.com

ÖFFNUNGSZEITEN:
DI-FR 9-12 Uhr / 14-17 Uhr, SA 14-17 Uhr

RIEDER BIER

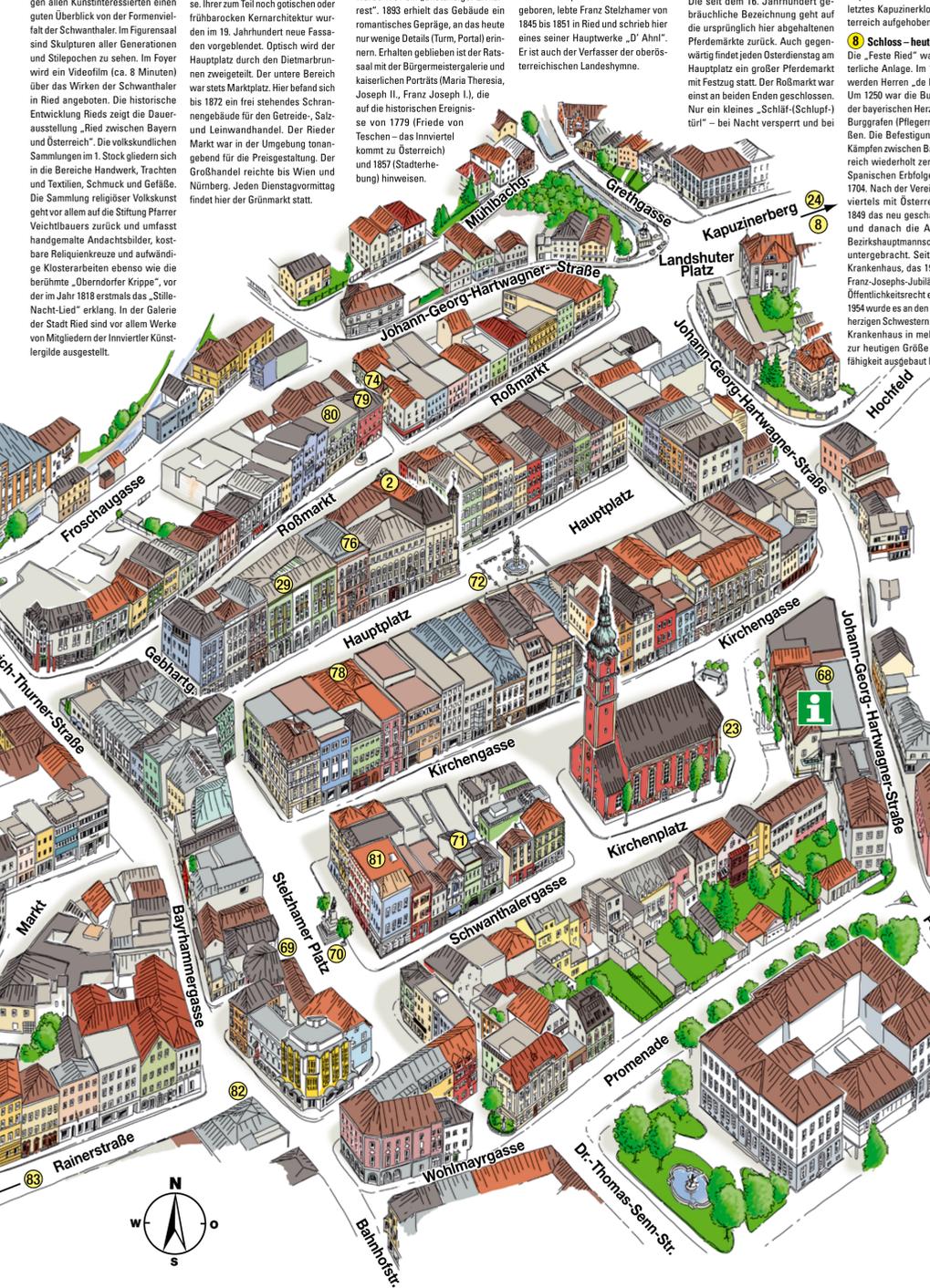
Feinste Innviertler Braukunst

Brauseminare und Führungen
Tel: +43 (0)7752 - 82017
www.rieder-bier.at

Besuchen Sie uns auf der Informationswebsite vom Tourismusverband Ried!

Unter www.ried.com finden sich im Internet die schönsten Seiten von Ried. Die Website informiert übersichtlich und umfassend über alles, was es über die Innviertler Bezirksstadt zu wissen gilt. Neben touristisch wichtigen Infos wie Übernachtungsmöglichkeiten, Gastronomiebetrieben und Sehenswürdigkeiten listet die Seite auch sämtliche Veranstaltungen, Serviceeinrichtungen, Sportangebote und Handelsbetriebe der Stadt auf. Kunst und Kultur finden ebenso Platz wie Ausflugstipps in die Umgebung von Ried.

Stadtführungen und mehr! Prospekte kostenlos anfordern!



HOTEL ried

Die beste Adresse zum Wohlfühlen in Ried im Innkreis

Hotel Ried****
Griesgasse 4, 4910 Ried im Innkreis, Austria
Tel. +43 7752 22585, Fax +43 7752 22589
E-Mail: office@hotelried.at
www.hotelried.at

Raiffeisenbank Region Ried i.L.

Meine Bank

MUSEUM INNVIERTLER VOLKSKUNDEHAUS

Öffnungszeiten:
Di-Fr 9-12 / 14-17 Uhr
Sa 14-17 Uhr
e-mail: kultur@ried.gv.at

Führungen für Gruppen nach Vereinbarung
www.ried.at/museum

Schwanthaler Skulpturen
Stadtschätze
Volkskunde
Galerie der Stadt Ried
Sonderausstellungen

4910 Ried im Innkreis
Kirchenplatz 13
Tel. 07752/901-301, 302

